

für Streichinstrumente: 751; für Blasinstrumente: 338 (+ 126); für Mandoline: 478 (- 77); für Zither: 781 (+ 153); für Klavier: 3,536; für Orgel: 141, für Harmonium: 194. Die Bücher und Schriften über Musik weisen die Zahl 258 (+ 46) auf, die Brochüren 66 (- 2) und die Musikzeitschriften 59 (- 15).

Mit dieser Statistik der musikalischen Produktion ist die der Ausführungen und der öffentlichen Aufführungen der musikalischen, der dramatischen und der dramatisch-musikalischen Werke eng verbunden; sie findet sich zum erstenmal in unserer statistischen Uebersicht. Herr B. Held hat eine Liste der während der Zeit vom 1. September 1898 bis 1. September 1899 aufgeführten Werke in 302 verschiedenen deutschen Theatern in Deutschland, Oesterreich, der Schweiz, Rußland, in London und in den Vereinigten Staaten aufgestellt. Die Gesamtsumme der Vorstellungen betrug: 43 458. Daraus seien folgende Einzelheiten mitgeteilt: in 30 795 dieser Vorstellungen wurden 1590 Prosastücke (Dramen, Lustspiele, Schwänke, Feenstücke) gespielt; in 7937 Vorstellungen gab man 205 verschiedene Opern; 4076 Vorstellungen waren der Operette gewidmet, die besonders häufig in Oesterreich und in Rußland gegeben wurde, und 605 Vorstellungen dienten dem Ballet. An Vorstellungen, bei denen fremde Stücke in deutscher Uebersetzung gespielt wurden, gab es 4733. Diese verteilen sich folgendermaßen: 128 französische Stücke wurden 3182 mal gespielt, 31 englische 1021 mal, 24 norwegische 355 mal, 8 italienische 63 mal, 4 spanische 70 mal, 5 griechische klassische Werke 22 mal u. c. Neben diesen Vorstellungen gab es noch eine Anzahl Vorstellungen, in denen Originalwerke in ihrer eigenen Sprache aufgeführt wurden, u. a. 43 Vorstellungen in französischer Sprache. Ferner wurden an den genannten Theatern 88 klassische Werke 3064 mal aufgeführt (17 Werke von Schiller wurden an 1102 Abenden gegeben, 25 Werke von Shakespeare 788 mal, 15 von Goethe 326 mal u. c.) Was die Aufführung von Opern anbetrifft, so steht obenan Richard Wagner, von dem 11 Werke 1301 mal gespielt wurden (Tannhäuser 277 Aufführungen; Lohengrin 273); erwähnt seien ferner Verdi (8 Opern, 495 mal gespielt), Weber (3 Opern 333 mal), Meyerbeer (5 Opern 300 mal). Betrachten wir die Zahl der Vorstellungen nach der Nationalität des Verfassers, so wurden 142 deutsche Opern (5314 mal) gespielt, 29 französische (1253 mal), 25 italienische (1264 mal) u. c.

Zum erstenmal treffen wir auch auf den Versuch, sich Rechenschaft zu geben über die Anzahl der Personen, die sich in einem Lande mit der von einer bestimmten Kategorie von Urhebern geschaffenen Arbeit beschäftigt haben. In einer Denkschrift die aus Anlaß des vom Reichsjustizamt veröffentlichten Gesetzentwurfs über das Urheberrecht von der Genossenschaft der deutschen Komponisten dem Bundesrate eingereicht worden ist, teilt der Sekretär dieser Gesellschaft, Herr Kösch, interessante Einzelheiten mit, die sich auf positive Feststellungen gründen und die sich seitdem als Minimal-schätzungen erwiesen haben. In Deutschland bestehen gegenwärtig 270 Theater, an denen Opern, Operetten und Possen aufgeführt werden, und 350 Variétés-Theater; außerdem giebt es 1050 Konzertlokale, 1520 Ballsäle, 1500 Vergnügungs-Etablissements, wo musikalische Aufführungen stattfinden, und 5800 Gärten, in denen im Sommer Konzerte gegeben werden.

Was die Ausübenden anbetrifft, so belehrt die Denkschrift durch folgende Angaben: Die Zahl der Virtuosen wird auf 1060 geschätzt, von denen 580 den Gesang als Spezialität pflegen, 240 Klavier spielen, 130 Violine, 110 Cello, Harfe, Flöte u. c. Die Anzahl der Organisten beträgt 6500. Die Orchestermusiker dürften nicht weniger als 12- bis 13000 betragen, von denen 8000 an Theater-, Stadt- und anderen Orchestern angestellt und 4- bis 5000

ohne feste Anstellung sind. Diese ausübende Künstler-schar wird von 1300 Dirigenten geleitet. Die Zahl der Militärmusiker dürfte 7- bis 8000 betragen und wird von 410 Vorgesetzten geleitet. Deutschland dürfte außerdem 2350 Dirigenten von Gesangsvereinen zählen, 3700 Musiklehrer, 1350 Gesanglehrer, 220 Zitherlehrer. Die nachfolgenden annähernd genauen Zahlen betreffen die Vereinigungen der Ausübenden. Es giebt in Deutschland 435 Musikschulen, 420 Kirchenchöre, 750 Musikvereine, 90 Orchestergesellschaften, 6500 Gesangsvereine, 2700 Vereine mit besonderem Sängerkhor, 200 Zither- und 240 Theatervereine.

Unter den mit der Musik zusammenhängenden Gewerben nennt die Denkschrift 33 Notenstecherétablissements, 1500 Musikinstrumentefabriken, von denen 250 für den Ausfuhrhandel arbeiten; 420 Orgelfabriken, 722 Klavierfabriken, 110 Zitherfabriken, 1600 Verkaufsmagazine für Musikinstrumente, 855 Verkaufsmagazine für Klaviere, 173 Fabriken für mechanische Musikinstrumente (Glodenspiele, Orchestrions, Automaten); ungefähr 20 dieser Fabriken arbeiten für den Export. Endlich erwähnt die Denkschrift 234 Konzertagenten, 273 Musikverleger und 1800 Musikfortimenter.

Nach diesen Aufstellungen beschäftigt die Musik, als Gewerbe betrachtet, jährlich mehr als 150 000 Personen, deren materielle Interessen unter irgend einer Form von musikalischen Aufführungen abhängen. Die Wichtigkeit dieser Feststellungen ist offenbar, und man darf hoffen, daß diese Erhebungen nach jeder neuen Volkszählung wieder aufgenommen werden und daß sie sich auf so vollständige Unterlagen wie möglich gründen. Die geistige Produktion würde dann nicht mehr ein mehr oder weniger unklarer Begriff sein, sondern sie würde in den Rahmen des wirklichen Lebens gestellt sein und ganz anders als bisher geschätzt werden als eins der Elemente wirtschaftlicher Thätigkeit und wirtschaftlicher Erfolge.

Uebrigens kommt man zu dem gleichen Ziel, wenn man den internationalen Warenaustausch, der auf diesem Gebiete stattfindet, studiert. Nach der Statistik des Deutschen Reichs wächst die Ein- und Ausfuhr von Büchern, Karten u. c. beständig. Die erstere hat 1898 einen Wert von 20,3 Millionen Mark erreicht (1889: 11,7 Millionen Mark; 1894: 15,2; 1897: 19,7); die Ausfuhr stellte im Jahre 1898 einen Wert von 70,8 Millionen Mark dar (1889: 37,4; 1894: 47,7; 1897: 64,5). Die Länder, nach denen die Ausfuhr besonders gerichtet war, sind folgende:

| | 1897 Millionen Mark | 1898 Millionen Mark |
|--------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Oesterreich-Ungarn | 28,3 | 30,8 |
| Schweiz | 9,0 | 9,1 |
| Vereinigte Staaten von Amerika | 6,2 | 5,6 |
| Rußland | 5,7 | 6,9 |
| Großbritannien | 3,1 | 4,5 |
| Niederlande | 2,7 | 3,1 |
| Frankreich | 2,0 | 2,5 |
| Belgien | 1,0 | 1,4 |
| Schweden | 1,2 | 1,0 |
| Italien | 0,8 | 1,0 |
| Dänemark | 0,9 | 1,9 |

Die Ausfuhr ist fast überall im Fortschritt begriffen, besonders nach Rußland und Großbritannien; aber sie verringert sich seit einer Reihe von Jahren nach den Vereinigten Staaten. Die Vermehrung der Einfuhr ist nicht sehr merklich; Oesterreich beteiligt sich am lebhaftesten daran (1897: 7,7 Millionen Mark; 1898: 8 Millionen Mark), für die Schweiz und Frankreich (1897 und 1898: 3,1 Millionen Mark für jedes dieser Länder) ist sie stehen geblieben.